

Quick-Links:



## Abschlussbericht 2004

### Die Nacht der Pferde: MAMBOLEO - eine Nachlese

Pferde, Tänzer, Musiker und Artisten wussten auch in diesem Jahr wieder zu begeistern und füllten die Ränge zur Nacht der Pferde bis auf den letzten Platz. Mitreißender Flamenco und heiße Latino-Rhythmen brachten nicht nur die Zuschauer in Schwung, auch die Pferde bewiesen mit ihren fast tänzerisch anmutenden Bewegungen ihre Musikalität.

**Absolutes Highlight der Gala bildeten jedoch die lackschwarzen Menorquiner, die mit einer sechsköpfigen Quadrille zum ersten Mal in Deutschland auftraten.**

Eine feuerrote Dekoration, wirbelnde Lichtspiele, der eindringliche

### Der Mamboleo Film-Clip:

Rückblick auf Die Nacht der Pferde 2004



### Kontakt für die Presse



Bettina Zinter  
Pressesprecherin  
0511/99095-10  
[E-mail](#)



Alexandra Jaspert  
Pressereferentin  
0511/99095-11  
[E-mail](#)

### Presseinformationen

- hafa Bremen
- Lebensart Bremen
- BAUEN Bremen

- **Kontakt**
- **Sitemap**
- **Impressum**

Klang spanischer Gitarren, ein Erzähler, der seiner großen Liebe Ana nachtrauert, die er einst verlor ... Die Geschichte, die sich in der Nacht der Nächte - nämlich in der Nacht der Fiesta - abspielt, erwacht zum Leben, dargestellt in neunzehn zauberhaften Schaubildern.

Es präsentierten sich dabei Akteure völlig unterschiedlicher Reitweisen, die es vorzüglich verstanden, sich der Geschichte unterzuordnen und doch zugleich ihre eigene Sparte in höchstem Niveau zu präsentieren. Wie schon im Vorjahr bei der vielumjubelten "Poesia" stellten auch hier die Reiter Abschnitte einer Erzählung und deren Emotionen dar.

Den Auftakt übernahmen die **Tjoster** und **Herbert Stein** mit einer heißblütigen mexikanischen Dressur, die durch zwei Mitwirkende im Damensattel besonderen Glanz erhielt. Dass sich auch deutsche Warmblüter zu heißen Latino-Rhythmen eindrucksvoll bewegen können, bewiesen die Vertreter des niedersächsischen **Landgestütes Celle** in einer Dressurkür und in der Fahrschule vom Sattel aus.

Begeisterung ernteten auch die **Stars der deutschen Westernreitszene**. Sie präsentierten eine gefällig durchchoreographierte Show, die in wirbelnden Spins ihren Höhepunkt fand.

Natürlich waren auch in diesem Jahr wieder die publikumsträchtigen, spektakulären Stunts zu sehen. Die französischen Brüder **"Los Rios"** sprangen von Pferd zu Pferd und

- SOLAR Bremen PLUS
- infa
- Christmas
- bewusst leben
- bauen
- dental informa
- CARAVAN Bremen
- PFERD & JAGD
- Pferd
- Jagd
- Angeln
- Country
- Die Nacht der Pferde
- ABF
- bauen + wohnen
- AUTOSALON
- REISEPAVILLON
- Reisemarkt
- Caravan & Camping
- Sommerfest im Landgestüt
- PRO CARE ESPAÑA

## Akkreditierung:



• Und hier geht es zum  
Akkreditierungsformular

standen für das typische Machogehabe zweier südländischer Kontrahenten. Natürlich endet das zur Schau stellen von Mutproben nicht selten in einer Auseinandersetzung, in der Gala eindrucksvoll dargestellt vom **Showteam Excalibur** mit Garrocha und Schwertern.

Doch an diesem Abend herrschten eher die leise Töne vor. Die Geschichte bestach durch das harmonische Zusammenspiel von Musik, Tanz und getanzter Dressur.

Spanische Dressur in Vollendung, vorgeführt vom **Barockpferdegestüt Neu Waldorf, von der Friesenquadrille Westfalen** und natürlich vom langjährigen Star der Gala **Oliver Jubin und seinem Team**, stellten gekonnt Gefühle wie Liebe, Zusammengehörigkeit, Eifersucht, Leidenschaft oder die Trauer um das verlorene Glück dar. Dies wirkte um so mehr, als dass man jedes Showbild mit einer bestimmten Musik verknüpft hatte, die dem Ganzen eine zusätzliche emotionale Note gab. Beeindruckend zum Thema "der Rivale" präsentierte Herbert Stein eine eigens für diese Gala inszenierte kraftvolle Dressur, bei der sechs Musiker mit Percussionsinstrumenten direkt in die Dressurformationen eingebunden waren.

"Abschied" lautete der passende Titel der Kür von **Nicola Ströh**. Die waghalsigen Übungen der Weltmeisterin im Voltigieren quitierten die Zuschauer mit anhaltendem Applaus. Ein plötzlicher Rückwärtssalto vom galoppierenden Pferd, der tatsächlich wie ein Abschied vom geliebten Wesen wirkte, beendete die Vorführung - aber nicht die Geschichte.

"Das Leben geht weiter", so lautete der Titel des letzten Schaubildes, auf das viele Pferdefreunde mit Spannung gewartet hatten. Und die eigens für diese Gala angereiste **Quadrille Doma Menorquin** enttäuschte die Zuschauer nicht. Zum ersten Male durften die Besucher der Nacht der Pferde die lackschwarzen Perlen der Insel Menorca bestaunen, die ihrem Ruf von überaus eleganten Pferden mit hohem Können im Bereich der klassischen Dressur mehr als gerecht wurden. Ohne sichtbare Anstrengung stiegen diese Pferde immer wieder auf die Hinterhand und zeigten den "Bot", eine Vorwärtsbewegung auf der Hinterhand. Sieben Rappen, die sich unter einem Reiter gleichzeitig auf die Hinterbeine erheben, bilden einen Anblick, den man nicht alle Tage sieht. Mit ihrem Können beschlossen sie die Nacht der Pferde als absolutes Highlight.